

E-Rechnung für Ausgangsrechnungen B2B

Zusammenfassung aller Felder

Legende:

✓ Ja ✗ Nein ~ Bedingt Pflicht

BT steht für „Business Term“ und gibt an, welche Art von Informationen in dem entsprechenden Feld erwartet werden. Die eindeutige BT-Bezeichnung des Feldes, falls vorhanden, wird in der Spalte Feldname angegeben (z.B. BT-1 für die Rechnungsnummer).

FELDNAME	RECHNUNGSFORMATE (Profile)								ANMERKUNG
	XRechnung		ZUGFeRD Extended		ZUGFeRD EN16931 (Comfort)		ZUGFeRD Basic		
	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	
RECHNUNGSDATEN									
Rechnungsformat	✓		✓		✓		✓		<p>Die E-Rechnung kann in vier Rechnungsformaten (Profilen) erstellt werden. Jedes Profil erlaubt einen unterschiedlichen Informationsgrad und muss vorab mit dem Rechnungsempfänger abgesprochen werden.</p> <p>Das <i>ZUGFeRD Basic</i> Profil umfasst das Mindestmaß an Angaben, die eine Rechnung nach dem Umsatzsteuergesetz benötigt.</p> <p>Das <i>ZUGFeRD EN16931 (Comfort)</i> Profil bildet den EU-Standard für E-Rechnungen vollständig ab -> Empfehlung</p> <p>Das <i>ZUGFeRD Extended</i> Profil ist eine Erweiterung der Norm EN 16931-1 zur Unterstützung komplexerer Geschäftsprozesse und bietet den größten Informationsgrad aller Profile. Mit diesem Profil würde z.B. ein abweichender Rechnungsempfänger berücksichtigt werden.</p> <p>Das <i>XRechnung</i> Profil ist der Standard für die elektronische Rechnungsstellung, dessen Rechnungsempfänger eine Behörde oder anderer öffentliche Auftraggeber ist. Der Informationsgrad dieses Profils ist dem Profil ZUGFeRD Comfort ähnlich, allerdings werden für eine XRechnung mehr Felder als Pflicht vorausgesetzt (z.B. Kontaktdaten eines Ansprechpartners und die Leitweg-ID).</p> <p>Das Feld Rechnungsformate ist in der Adresse > Details > E-Rechnung zu finden und gibt die möglichen Profile als eine Auswahlliste vor.</p>
Rechnungsnummer (BT-1)	✓		✓		✓		✓		Standardmäßig wird hier die Vorgangstyp-Nummer ausgegeben.
Ausgangsdatum (BT-2)	✓		✓		✓		✓		Rechnungsdatum

FELDNAME	RECHNUNGSFORMATE (Profile)								ANMERKUNG
	XRechnung		ZUGFeRD Extended		ZUGFeRD EN16931 (Comfort)		ZUGFeRD Basic		
	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	
Überschrift Rechnung		✗		✓		✗		✗	Bemerkung Überschrift der Rechnung: Rechnungsart + Rechnungsnummer (Tabellendetailfeld) Ggf. Bezug zur Verrechnungs-Rechnung.
Rechnungstyp (BT-3)	✓		✓		✓		✓		Information zum Rechnungstyp Standard Rechnung, Gutschrift oder Akonto-Rechnung
vorausgegangene Akonto-Rechnungen (BT-25)	~		~		~		~		Wenn es eine Akonto-Rechnung gibt, müssen Rechnungsnummer (BT-25) und Rechnungsdatum (BT-26) der vorausgegangenen Akonto-Rechnungen übergeben werden.
vorausgegangene Rechnung zur Gutschrift (BT-25)	~		~		~		~		Wenn es sich um eine Gutschrift handelt, müssen Rechnungsnummer (BT-25) und Rechnungsdatum (BT-26) der vorausgegangenen Rechnung müssen übergeben werden.
Vor Anlass + Anlass (BT-22)	✓		✓		✓		✓		Ein Freitext, der unstrukturierte Informationen enthält, die für die Rechnung als Ganzes maßgeblich sind (Z.B. der Grund für eine Korrektur oder ein Zuordnungsvermerk) Standardmäßig wird hier der Vor-Anlass + Anlass erster Tag extern ausgegeben.
Veranstaltungsdatum (BT-72)	✓		✓		✓		✓		Als Liefer- bzw. Leistungsdatum wird das Veranstaltungsdatum übergeben. Im Falle von Mehrtagesveranstaltungen wird der erste Tag extern übernommen.
Veranstaltungsdatum (Abrechnungsperiode) (BT-73) (BT-74)		✓		✓		✓		✓	Als Abrechnungsperiode wird (im Falle von Mehrtagesveranstaltungen) das Datum des ersten (BT-73) und des letzten Veranstaltungstages (BT-74), das für den Kunden sichtbar ist (extern sichtbar), übergeben.
Gesamtnettobetrag (BT-106)	✓		✓		✓		✓		Summe der Nettobeträge
Gesamte MwSt. (BT-110)	✓		✓		✓		✓		Summe der MwSt.
Gesamtbruttobetrag (BT-112)	✓		✓		✓		✓		Summe der Bruttobeträge
Anzahlungen (BT-113)	✓		✓		✓		✓		Summe der Anzahlungsbeträge, falls diese ungleich 0 sind
Offener Betrag (BT-115)	✓		✓		✓		✓		Differenz zwischen Gesamtbruttobetrag und Anzahlungen

FELDNAME	RECHNUNGSFORMATE (Profile)								ANMERKUNG
	XRechnung		ZUGFeRD Extended		ZUGFeRD EN16931 (Comfort)		ZUGFeRD Basic		
	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	
Detaillierte MwSt.-Ausweisung									
Steuerprozentsatz (BT-119)	✓		✓		✓		✓		Steuerprozentsatz pro MwSt.-Satz
Umsatzsteuerkategorie (BT-118)	~		~		~		~		Code der Umsatzsteuerkategorie Die Umsatzsteuerkategorie muss sowohl für Vorgangsartikel als auch Vorgänge übermittelt werden. Für die normale Umsatzsteuer (Umsatzsteuerkategorie = S) übergibt Bp Event den Code automatisch. Für Ausnahmen oder Steuerbefreiung geben Sie die Kategorie entweder pro Vorgangsartikel individuell oder pro Vorgang für alle betroffenen Artikel ein. Die möglichen Kategorien sind vorgegeben. Sie können nach Bedarf eine Vorbelegung der Kategorie an der Adresse des Rechnungsempfängers vornehmen (z.B. K für innergemeinschaftliche Lieferung).
USt.-Befreiungsgrund (BT-120)	~		~		~		~		Grund für die Befreiung des Betrages von der Umsatzsteuerpflicht bzw. deren Ausweisung. Wenn es sich um eine XRechnung handelt und einer der möglichen Umsatzsteuerkategorien ausgewählt wurde, müssen Sie einen Befreiungsgrund eingeben. Ausgenommen sind die Umsatzsteuerkategorien gleich Z (Umsatzsteuer fällt mit einem Prozentsatz von null an), L (IGIC -Kanarische Inseln) und M (IPSI - Ceuta/Melilla). Sie können nach Bedarf eine Vorbelegung des USt.-Befreiungsgrunds an der Adresse des Rechnungsempfängers vornehmen.
Referenzen									
Geschäftsprozess (BT-23)	✓		✓			✓		✓	Identifikation des Geschäftsprozesses auf Seiten des Rechnungsempfängers Bei den Profilen Extended und XRechnung ist diese Angabe verpflichtend. Standardmäßig wird ein von Peppol festgelegter Wert als „Platzhalter“ übergeben. Es wird empfohlen den Rechnungsempfänger nach dem Geschäftsprozess zu fragen und falls vorhanden im Feld einzutragen.
Kundenbestellnummer (BT-13)		✓		✓		✓		✓	Bestellreferenznummer des Kunden Es handelt sich meistens um die Bestellnummer aus ERP-Systemen wie etwa SAP. Der Wert soll vorab vom Rechnungsempfänger übermittelt werden.
Vertragsreferenz (BT-12)		✓		✓		✓		✓	Kennung des zur Rechnung zugrundeliegenden Vertrags. Der Wert soll vorab vom Rechnungsempfänger übermittelt werden.

FELDNAME	RECHNUNGSFORMATE (Profile)								ANMERKUNG
	XRechnung		ZUGFeRD Extended		ZUGFeRD EN16931 (Comfort)		ZUGFeRD Basic		
	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	
Buchungsreferenz des Empfängers (BT-19)		✓		✓		✓		✓	Interne Referenz, die der Rechnungsempfänger benötigt, um die Rechnung in seinem System zuzuordnen Das könnte eine Kostenstelle, Filialnummer oder Ähnliches sein. Der Wert soll vorab vom Rechnungsempfänger übermittelt werden.
Verweis / Referenzdokumente									
Referenz-Dokumentnummer (BT-122)	~			✓		✓		✗	Die Referenz-Dokumentnummer ist die Kennung der rechnungsbegründenden Unterlage, z.B. Lieferschein, Stundenabrechnung usw. und kann, falls vorhanden, übergeben werden.
Beschreibung des Referenzdokumentes (BT-123)		✓		✓		✓		✗	Beschreibung der rechnungsbegründenden Unterlage, z.B. Lieferschein, Stundenabrechnung, Kassenbelege, usw. Diese wird nur dann übergeben, wenn auch das Feld Referenz-Dokumentnummer befüllt ist.
Bezugsort des Referenzdokumentes (BT-124)		✓		✓		✓		✗	Die URL (Link), unter der das externe Dokument verfügbar ist. Externe Dokumente sind nicht Bestandteil der Rechnung. Wenn der Käufer weitere Informationen als Belege für die in Rechnung gestellten Beträge benötigt, muss der Speicherort des externen Dokumentes verwendet werden.
E-Rechnung Anhänge (BT-125)		✓		✓		✓		✗	Es besteht die Möglichkeit Referenzdokumente als Datei in die XML einzubetten. Wählen Sie hier das Verzeichnis aus der Veranstaltung, dessen Dateien für die E-Rechnung relevant sind. Dabei werden die Dateien mit folgenden Informationen übergeben: Titel (BT-122), Dateityp (BT-125-1) und Dateiname (BT-125-2). Erlaubte Datei-Endungen: pdf, csv, xlsx, ods, png, jpeg, jpg, jpe.
PDF in XML einbetten		✓		✗		✗		✗	In der Adresse des Rechnungsempfänger können Sie festlegen, ob das Rechnung-PDF in der XML eingebettet werden soll. Diese Option ist nur für XRechnungen möglich.
RECHNUNGSPOSITIONEN (Vorgangartikel)									
Rechnungsposition (BT-126)	✓		✓		✓		✓		Zeilennummer
Artikelname (BT-153)	✓		✓		✓		✓		Standardmäßig wird der Rechnungstext des Artikels übergeben, für temporäre Artikel der Vorgangartikelname. Für Personalartikel werden der Name sowie die gebuchten Zeiten und die Anzahl ¹ ausgegeben.

FELDNAME	RECHNUNGSFORMATE (Profile)								ANMERKUNG
	XRechnung		ZUGFeRD Extended		ZUGFeRD EN16931 (Comfort)		ZUGFeRD Basic		
	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	
Menge (BT-129)	✓		✓		✓		✓		Anzahl * Anzahl2
Verkaufspreis (BT-146)	✓		✓		✓		✓		Verkaufspreis des Vorgangsartikels
Maßeinheit (BT-130)	✓		✓		✓		✓		Coder der Maßeinheit Als Maßeinheit wird das Verkaufsgebilde übergeben. Sollte der Artikel kein Verkaufsgebilde haben, wird standardmäßig „Stk“ übergeben.
Verkaufsgebilde, -inhalt und -einheit (BT-160)		✓		✓		✓		✗	Standardmäßig werden die Verkaufsgebilde, -inhalt und -einheit als ergänzende Beschreibung übergeben, falls diese befüllt sind.
MwSt. (BT-152)	✓		✓		✓		✓		Mehrwertsteuer- bzw. Umsatzsteuersatz in Prozent
Umsatzsteuerkategorie (BT-151)		~		~		~		~	Codierte Bezeichnung der Umsatzsteuerkategorie auf Vorgangsartikelebene Jede Rechnungsposition muss anhand der Umsatzsteuerkategorie des in Rechnung gestellten Artikels kategorisiert werden. Wenn die Umsatzsteuer nach Normalverfahren anfällt, übergibt Bp Event die Kennung automatisch (Umsatzsteuerkategorie = S). Wenn der MwSt.-Satz gleich null ist, müssen Sie die Umsatzsteuerkategorie entweder im Vorgang allgemein für alle betroffenen Artikel oder individuell pro Artikel eingeben. Um die Umsatzsteuerkategorie pro Artikel festzulegen, können Sie diese entweder im Vorgangsartikel oder als Vorbelegung bei dem Artikel selbst und zwar für die passende Preisschiene, eingeben. Eine Auswahlliste der möglichen Kategorien wird vorgegeben.
Zwischensumme, Trenntexte, Überschriften und Bemerkungen		✗		✓		✗		✗	Zwischensumme, Trenntexte, Überschriften und Bemerkungen werden nur vom Profil Extended unterstützt.
Gesamtpreis (BT-131)	✓		✓		✓		✓		Netto Gesamtbetrag. Standardmäßig muss dieser ungleich null sein, ausgenommen beim Profil Extended.
Rabatt Einzelpreis (BT-147)		✓		✓		✓		✗	Wenn ein Rabatt auf Vorgangsartikelebene vorhanden ist und die Artikeldetails angezeigt werden (Details Anzeigen), wird diese übergeben. Dazu wird noch die Anmerkung mit dem Prozent übergeben, z.B. "enthaltener Rabatt: 12,28 %" (BT-127).

FELDNAME	RECHNUNGSFORMATE (Profile)								ANMERKUNG
	XRechnung		ZUGFeRD Extended		ZUGFeRD EN16931 (Comfort)		ZUGFeRD Basic		
	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	
Basispreis (BT-148)		✓		✓		✓		✗	Basispreis des rabattierten Artikels, falls der Rabatt ausgegeben wird.
Gesamtrabatt		✗		✓		✗		✗	Gesamtrabatt. Das trifft bei Details Anzeigen zu.
ZAHLUNGSANWEISUNGEN									
Verwendungszweck (BT-83)	✓		✓		✓		✓		Standardmäßig wird die Rechnungsnummer als Verwendungszweck der Zahlung übergeben
Währung (BT-5)	✓		✓		✓		✓		Währung in codierter Form (ISO-Code)
Zahlungsziel (BT-9)	~		~		~		~		Standardmäßig wird das Fälligkeitsdatum bzw. Zahlungsziel aus dem Vorgang übergeben. Ist dieses nicht gesetzt, dann wird der Wert aus den administrativen Einstellungen übernommen (Standardzahlungsziel). Ausnahme: Das Zahlungsziel wird für Gutschriften nicht gesetzt.
Rechnung Schlusstext (BT-20)		✓		✓		✓		✗	Standardmäßig wird der Rechnung-Schlusstext (Tabellendetailfeld) ausgegeben. Dieser beinhaltet die Aufforderung die Rechnung zu begleichen. Beispiel: Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag bis zum 01.01.205
E-Rechnung Zahlungskonto	✓			✓		✓		✓	Standardmäßig wird von einer SEPA-Überweisung ausgegangen. Dafür kann bzw. muss ein Zahlungskonto für die E-Rechnung in der Administration/Betrieb festgelegt werden.
Abweichendes E-Rechnung Zahlungskonto		✓		✓		✓		✓	Alternativ zum E-Rechnung-Zahlungskonto aus der Administration/Betrieb kann im Vorgang für eine konkrete Rechnung ein abweichendes Zahlungskonto festgelegt werden.
IBAN aus dem E-Rechnung-Zahlungskonto (BT-84)	✓			✓		✓		✓	Die IBAN wird aus dem festgelegten E-Rechnung-Zahlungskonto entnommen. Standardmäßig ist der Rechnungsteller der Kontoinhaber. Ein abweichender Kontoinhaber kann nach Bedarf individuell konfiguriert werden.
BIC aus dem E-Rechnung-Zahlungskonto (BT-86)		✓		✓		✓		✗	Der BIC wird, falls vorhanden, aus dem festgelegten E-Rechnung-Zahlungskonto entnommen.
BANK IBAN (SEPA Lastschrift) (BT-91)	~			✓		✓		✓	Alternativ zur SEPA-Überweisung kann das Lastschriftverfahren berücksichtigt werden. Im Falle eines Lastschriftverfahrens wird die IBAN des zu belastenden Kontos übergeben: aus dem Vorgang für ein Sepa-Lastschrift-Einzelmandat oder aus der Adresse für ein Dauermandat. Der Wert soll vorab vom Rechnungsempfänger übermittelt werden.

FELDNAME	RECHNUNGSFORMATE (Profile)								ANMERKUNG
	XRechnung		ZUGFeRD Extended		ZUGFeRD EN16931 (Comfort)		ZUGFeRD Basic		
	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	
RECHNUNGSEMPFÄNGER									
Name (BT-44)	✓		✓		✓		✓		Standardmäßig wird der vollständige Name der Vorgangsanschreiber ausgegeben (Name, Name2 und Name3).
Straße / Postfach (BT-50)		✓		✓		✓		✓	Straße bzw. Postfach aus der Vorgangsanschreiber.
PLZ (BT-53), Ort (BT-52)	✓			✓		✓		✓	PLZ und Ort aus der Vorgangsanschreiber Alternativ wird je nach Adresseneinstellung die Postfachanschrift übergeben.
Länderkürzel (BT-55)	✓		✓		✓		✓		Länderkürzel aus der Vorgangsanschreiber Die Landkennung muss nach der Norm ISO 3166-1 alpha-2 übergeben werden. Daher werden Werte wie etwa D, D- oder DE- automatisch in DE umgewandelt.
E-Mail (BT-49)	✓			✓		✓		✓	E-Mail-Adresse des Rechnungsempfängers: Ansprechpartner oder Adresse Standardmäßig wird die Ansprechpartner-E-Mail-Adresse aus der Vorgangsanschreiber übergeben. Ist diese E-Mail-Adresse nicht vorhanden, wird die E-Mail der Adresse übergeben.
USt.-IdNr. (BT-48)	~			✗		✗		✗	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer Im Falle einer XRechnung mit Umsatzsteuerkategorie gleich AE (Umkehrung der Steuerschuldnerschaft) oder gleich K (Kein Ausweis der Umsatzsteuer bei innergemeinschaftlichen Lieferungen) muss die Umsatzsteuernummer des Rechnungsempfängers übergeben werden.
Externe Nr. (BT-46)		✓		✓		✓		✓	Standardmäßig wird die Kundennummer (Externe Nr.) aus der Rechnungsadresse entnommen.
Ansprechpartner: Name (BT-56), Abteilung (BT-56-0), Telefonnummer (BT-57), E-Mail (BT-58)		✓		✓		✓		✗	Standardmäßig wird der Ansprechpartner als Kontaktperson übergeben: Name (Anrede, Titel, Vorname und Nachname), plus Zusatzinformationen wie Telefonnummer (Mobil oder Festnetz) und Abteilung.
Lieferanten-ID (BT-29) (Feld in der Adresse des Rechnungsempfängers)		✓		✓		✓		✓	ID des eigenen Betriebs beim Kunden Diese Nummer vergibt der Endkunde (= aktuelle Adresse) in seinem System zur Identifikation des Lieferanten (= eigener Betrieb). Bsp.: Der Kunde „Müller GmbH“ führt Ihren Betrieb in seiner Datenbank unter der Nummer „4711“ als Kreditorenummer, Lieferanten-Nr., Kontonummer des Lieferanten o.ä. Erfragen Sie diese interne ID bei Ihrem Kunden.

FELDNAME	RECHNUNGSFORMATE (Profile)								ANMERKUNG
	XRechnung		ZUGFeRD Extended		ZUGFeRD EN16931 (Comfort)		ZUGFeRD Basic		
	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	
Global-ID (BT-46-0)		✓		✓		✓		✓	Global-ID aus der Vorgangsadresse Die Global-ID stellt eine eindeutige, international verwendbare Unternehmenskennung („Identifier“) dar. Sie wird von bestimmten dafür berechtigten Organisationen vergeben und dient zur eindeutigen Identifikation aller dazu gehörigen bzw. eingetragenen Unternehmen. Daher wird diese zur eindeutigen Identifikation des Rechnungstellers verwendet. Beispiele: GENODED1SPK, 400001000005
Global-ID Schema (BT-46-1)	~		~		~		~		Das Global-ID Schema stellt die Art der globalen Identifikationsnummer dar und muss ausgewählt werden, wenn die Global-ID mitgegeben wird. Eine Auswahlliste mit möglichen Schemata wird angeboten. Sollten Sie hier das passende Schema nicht finden, können Sie den passenden vier-stelligen Code aus der folgenden Liste entnehmen: https://docs.peppol.eu/poacc/billing/3.0/codelist/ICD/ Das Global-ID Schema ist bedingt verpflichtend: wird eine Global-ID in der Vorgangsadresse eingegeben, muss das Global-ID Schema ausgewählt werden.
Leitweg-ID (BT-10)	✓			✓		✓		✓	Leitweg-ID bzw. Käuferreferenz (ID) ist eine vom Käufer zugewiesene Kennung und wird vom Käufersystem für das interne Routing benutzt. Für das Profil XRechnung ist die Leitweg-ID der Rechnungsempfänger (Vorgangsadresse) verpflichtend. Alternativ können Sie die Leitweg-ID im Ansprechpartner pflegen. Der Wert muss vorab vom Rechnungsempfänger übermittelt werden (z.B. bei der Vergabe oder der Bestellung). Optional ist die Übergabe einer Käuferreferenz für die ZUGFeRD-Profile. Im Falle von ZUGFeRD Extended wird die ID aus dem Veranstalter bzw. dessen Ansprechpartner entnommen, sonst aus der Vorgangsadresse bzw. dessen Ansprechpartner.
Umsatzsteuerkategorie		✓		✓		✓		✓	Vorbelegung der Umsatzsteuerkategorie Sie können nach Bedarf eine Vorbelegung der Umsatzsteuerkategorie an der Adresse des Rechnungsempfängers vornehmen, z.B. im Falle einer innergemeinschaftlichen Lieferung. Dieser Wert wird automatisch im Rechnungsvorgang bei Erstellen der Rechnung übernommen. Eine Auswahlliste der möglichen Kategorien wird vorgegeben.

FELDNAME	RECHNUNGSFORMATE (Profile)								ANMERKUNG
	XRechnung		ZUGFeRD Extended		ZUGFeRD EN16931 (Comfort)		ZUGFeRD Basic		
	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	
USt.-Befreiungsgrund		✓		✓		✓		✓	Vorbelegung für den Grund der Steuerbefreiung Sie können nach Bedarf eine Vorbelegung der USt.-Befreiungsgrund an der Adresse des Rechnungsempfängers vornehmen. Dieser Wert wird automatisch im Rechnungsvorgang beim Erstellen der Rechnung übernommen.
WEITERE ADRESSEN									
Veranstalter (nur bei abweichender Rechnungsadresse)		✗		✓		✗		✗	Wenn der Veranstalter nicht der Rechnungsempfänger ist, wird dieser mit allen Daten wie bei dem Rechnungsempfänger optional übergeben. Daten: Name, Straße / Postfach, PLZ, Ort, Länderkürzel, Global-ID, Global-ID-Schema, Leitweg-ID bzw. ID und Ansprechpartner (Name, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Abteilung).
Lieferadresse (wenn nicht mit dem Käufer identisch ist oder im Falle einer innergemeinschaftlichen Verrechnung)	~			✓		✓		✓	Wenn der Waren- bzw. Dienstleistungsempfänger nicht mit dem Käufer identisch ist, wird die Lieferadresse übergeben. Daten: Name (BT-70), Straße / Postfach (BT-75), PLZ (BT-78), Ort (BT-77), Länderkürzel (BT-80) und Ansprechpartner (Name, Abteilung). Im Falle einer XRechnung mit innergemeinschaftlicher Verrechnung (Umsatzsteuerkategorie gleich K) muss die Lieferadresse übergeben werden. Allerdings ohne Kontaktperson.
RECHNUNGSSTELLER									
Betriebsname (BT-27)	✓		✓		✓		✓		Name aus dem Unternehmen bzw. Betrieb
Betriebs E-Mail-Adresse (BT-34)	✓			✓		✓		✓	Standardmäßig wird die E-Mail-Adresse aus dem Unternehmen/Betrieb übergeben.
Betriebs USt-IdNr. (BT-31) oder Steuer-Nr. (BT-32)	✓			✓		✓		✓	Standardmäßig wird die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer aus dem Unternehmen/Betrieb übergeben. Wenn die die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nicht vorhanden ist, wird die Steuernummer übergeben. Ausnahme: wenn die Umsatzsteuerkategorie gleich O (Außerhalb des Steueranwendungsbereichs) ist, wird keine USt-IdNr übergeben.

FELDNAME	RECHNUNGSFORMATE (Profile)								ANMERKUNG
	XRechnung		ZUGFeRD Extended		ZUGFeRD EN16931 (Comfort)		ZUGFeRD Basic		
	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	Pflicht	Option	
Straße (BT-35)		✓		✓		✓		✓	Straße aus der Unternehmens- bzw. Betriebsadresse.
PLZ (BT-38), Ort (BT-37)	✓			✓		✓		✓	PLZ und Ort aus der Unternehmens- bzw. Betriebsadresse.
Länderkürzel (BT-40)	✓		✓		✓		✓		Das Land des Unternehmens bzw. Betriebes Die Landkennung muss nach der Norm ISO 3166-1 alpha-2 übergeben werden. Daher werden Werte wie etwa D, D- oder DE- automatisch in DE umgewandelt.
Kontaktperson: Name (BT-41), Telefonnummer (BT-42), E-Mail-Adresse (BT-43)	✓			✓		✓		✗	Standardmäßig wird der aktuelle Benutzer als Kontaktperson übergeben: Vorname und Nachname, E-Mail-Adresse sowie Telefonnummer des aktuellen Benutzers.
Global-ID (BT-29-0)	~			✓		✓		✓	Die Global-ID stellt eine eindeutige international verwendbare Unternehmenskennung („Identifier“) dar. Sie wird von bestimmten dafür berechtigten Organisationen vergeben und dient zur eindeutigen Identifikation aller dazu gehörigen bzw. eingetragenen Unternehmen. Daher wird diese zur eindeutigen Identifikation des Rechnungstellers verwendet. Beispiele: GENODED1SPK, 4000001000005 Der Wert aus der Betriebsadresse wird übergeben. Diese ist nur im Falle einer XRechnung verpflichtend, wenn die Umsatzsteuerkategorie der Rechnung gleich O ist (Außerhalb des Steueranwendungsbereichs).
Global-ID Schema (BT-29-1)	~		~		~		~		Das Global-ID Schema stellt die Art der globalen Identifikationsnummer dar und muss ausgewählt werden, wenn die Global-ID mitgegeben wird. Eine Auswahlliste mit möglichen Schemata wird angeboten. Sollten Sie hier das passende Schema nicht finden, können Sie den passenden vier-stelligen Code aus der folgenden Liste entnehmen: https://docs.peppol.eu/poacc/billing/3.0/codelist/ICD/ Das Global-ID Schema ist bedingt verpflichtend: wird eine Global-ID in der Betriebsadresse eingegeben, muss das Global-ID Schema ausgewählt werden.